

Liebe SuS,

nun wissen haben wir alle Gewissheit, wir werden bis zu den Osterferien keinen gemeinsamen Unterricht mehr haben. Wie sich alles mit den Klassenarbeiten usw. regeln wird, wissen wir noch nicht. Damit euch nicht zu große Lücken entstehen, gebe ich euch erneut Arbeitsmaterial. Schaut euch dieses Material gut an und bearbeitet es gewissenhaft. Lösungen erhaltet ihr bei mir. Mailt mich bei Fragen, Problemen oder Lösungswünschen einfach an.

Meine E-Mail-Adresse lautet [lnz@gesamtschule-heinsberg.de](mailto:lnz@gesamtschule-heinsberg.de).

Bitte informiert auch eure Mitschüler aus unserem Kurs, dass es Arbeitsmaterial gibt. Es ist wichtig, dass alle von euch die Aufgaben bearbeiten.

Liebe Grüße und bleibt gesund

Frau Lenzen

### **Abschluss zum Thema Einkaufen im Supermarkt**

**1** Du findest hier bewährte Tricks, mit denen das Einkaufsverhalten der Kunden im Supermarkt beeinflusst werden soll. Dabei geht es ebenso um die Atmosphäre wie um die Anordnung der Waren oder die Gestaltung des Kassensbereichs.

**Notiere stichpunktartig, was sich die Betreiber der Supermärkte von den folgenden Maßnahmen versprechen und warum diese gut fürs Geschäft sind.**

1

Während des gesamten Einkaufs werden die Kunden mit Musik unterhalten.

---

---

---

2

Um zur Kasse zu kommen, wird man am gesamten Warensortiment vorbeigeschleust.

---

---

---

3

Die Kunden werden dazu angehalten, den Markt gegen den Uhrzeigersinn zu durchqueren.

---

---

---

4

Die Gänge zwischen den Regalen sind oft auffällig eng.

---

---

---

5

Waren des täglichen Bedarfs wie Mehl oder Zucker sind im Supermarkt nur schwer zu finden.

---

---

---

6

Im Eingangsbereich des Supermarkts sind Marktstände eingerichtet, wo Obst und Gemüse verkauft werden.

---

---

7

Die kostspieligen Produkte werden in den Regalen in Augenhöhe platziert.

---

---

---

8

Produkte, für die man sich bücken oder strecken muss, sind in der Regel kostengünstiger.

---

---

---

9

Auf einem Regalbrett stehen die teuren Produkte in der Regel auf der rechten Seite.

---

---

---

10

Immer wieder versperren Paletten oder Tische mit Sonderangeboten den Weg.

---

---

---

11

Unmittelbar vor den Kassen befinden sich auffallend viele Auslagen mit Süßigkeiten.

---

---

---

12

Als Kunde wird man vom Personal ständig nach einer Kundenkarte gefragt.

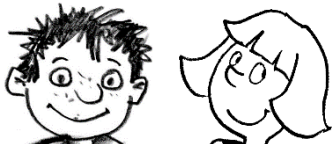
---

---

---

### **Clever einkaufen – auch im Supermarkt**

Die Tricks der Marktbetreiber bleiben nicht ohne Wirkung: Tatsächlich kaufen wir mehr ein als wir wirklich brauchen. Und vor allem bei den Waren des täglichen Bedarfs hat das dramatische Folgen: So landen pro Person und Jahr 65 kg Lebensmittel in der Mülltonne, weil unsere Kauflust wieder einmal größer war als unser eigentlicher Bedarf. Fachleute haben ausgerechnet, dass solche überflüssigen Lebensmittel das Weltklima mehr belasten als der gesamte Autoverkehr. Wer auf die Tricks der Supermärkte hereinfällt, belastet nicht nur den eigenen Geldbeutel – er schädigt auch unsere gesamte Umwelt. Deshalb solltest du dich beim Einkauf an die Empfehlungen der Haushaltsexperten halten. Sie helfen dir, dich nicht länger zu Spontankäufen anstiften zu lassen.



- 2** Bei einem Besuch der örtlichen Verbraucherberatung werden die Schüler nach ihrem Einkaufsverhalten im Supermarkt gefragt.

Dabei fällt auf, dass Özkan und Lena immer wieder unterschiedlicher Meinung sind. Notiere dir zu jeder Ziffer, wer von beiden jeweils recht hat.

1



„Ich durchforste erst einmal Kühlschrank und Speisekammer, damit ich keine unnötigen Produkte kaufe.“



„Ich studiere erst einmal die Werbeprospekte und Anzeigenblätter, um mir Anregungen für meinen Einkauf zu holen.“

2



„Ich halte beim Einkauf im Supermarkt immer die Augen offen, damit mir kein Sonderangebot entgeht.“



„Ich schreibe immer einen Einkaufszettel. So landen keine überflüssigen Waren in meinem Einkaufskorb.“

3



„Ich gehe immer einkaufen, wenn ich den größten Kohldampf habe. Denn Hunger ist der beste Ratgeber.“



„Ich gehe niemals hungrig einkaufen. Sonst kaufe ich alles, worauf ich spontan Lust habe.“

4



„Ich nehme in den Supermarkt nie meine kleinen Geschwister mit. Die quengeln sonst nur vor dem Regal mit den Süßigkeiten herum.“



„Ich gehe immer mit meinen kleinen Geschwistern zum Einkaufen. Die wissen schließlich am besten, was ihnen schmeckt.“

5



„Ich schiebe im Supermarkt immer einen Einkaufswagen vor mir her. Das ist einfach die bequemste Lösung und ich muss nicht alles tragen.“



„Ich nehme lieber einen Einkaufskorb, damit ich keinen Kaufrausch bekomme.“

6



„Ich greife in den Regalen lieber nach unten oder ganz nach oben. Denn hier befinden sich die preiswerten Dinge.“



„Ich greife lieber nach den Dingen, die ich gut sehen kann. Irgendwelche Verrenkungen im Supermarkt sind mir peinlich.“

7



„Im Zweifelsfall entscheide ich mich immer für etwas, das ich aus der Werbung kenne. Da weiß man wenigstens, was man hat.“



„Ich kaufe oft auch mal No-Name -Artikel - vor allem, wenn sie von der Stiftung Warentest gut bewertet wurden.“

8



„Ich habe es mir angewöhnt, die Preise zu vergleichen. Denn die stehen ja fettgedruckt am Regal.“



„Um die Produkte miteinander vergleichen zu können, informiere ich mich jeweils über den Grundpreis. So erfahre ich, was 100 oder 1 000 Gramm einer Ware kosten und kann Produkte mit unterschiedlichem Gesamtgewicht vergleichen.“

9



„Ich greife immer möglichst tief ins Regal. Denn die frischen Produkte befinden sich oft in den hinteren Reihen.“



„Ich greife nach den Produkten, die ganz vorne stehen. So kostet mich der ganze Einkauf wenig Zeit.“

10



„An der Kasse zeige ich als Erstes meine Kundenkarte. So kann ich mit meinem Einkauf auch noch Geld verdienen.“



„Ich werde niemals eine Kundenkarte beantragen. Wie oft ich einkaufe, für welche Produkte ich mich entscheide und was ich dabei ausbe, das geht niemanden etwas an.“

